

KONSTANZE
FÜHRLBECK

Die Finanzberater: das war heiß, die haben gut durchschaut, mit welchen Methoden da gearbeitet wird...“ So kommentiert Zuschauer Wolfgang Adrian den Beitrag der Städtischen Bühnen Münster zum Thema Finanzkrise beim theatralischen **Stadt-Gang**. „Das ist ein Theaterfaden, an dem alle Ensembles aus Nordrhein-Westfalen mitspinnen und sich mit kleinen Stücken an verschiedenen Orten in der Stadt zeigen“, beschreibt Dramaturgin Almuth Voß das Konzept. „Ich hoffe, dass dieser Stadt-Gang Bestandteil des Festivals bleiben wird, ebenso wie unsere Auslandsausrichtung, die sich in der Kooperation mit dem *Théâtre MC*

11 Henning
Hartmann (Henri)
in Jorinde Dröses
Inszenierung
von „I Hired a
Contract Killer“
am Schauspiel-
haus Bochum.

Westwärts 09

Das Theatertreffen NRW in Bonn zeigt sieben Highlights aus der Region und ein französisches Gastspiel

93 in Bobigny bei Paris dokumentiert.“ Die Resonanz ist riesig: „Wir haben ein lebhaftes, neugieriges Publikum“, freut sich Intendant Klaus Weise über knapp 3000 Besucher und eine 95-prozentige Auslastung des Festivals *westwärts 09*, dessen Etat vom Land Nordrhein-Westfalen von 120000 Euro auf 200000 Euro aufgestockt wurde. „Man merkt, dass es eine Bereitschaft gibt, das Theater an- und aufzunehmen.“

Zum Auftakt zeigt das **Theater Oberhausen** Tom Waits' und Kathleen Brennans Bearbeitung „**Woyzeck – Opera nach Georg Büchner**“, 2000 am *Betty Nansen Theater* in Kopenhagen in der Regie von Robert Wilson uraufgeführt. Joan Anton Rechi inszeniert die Geschichte in einem schäbigen Rotlichtmilieu als episches Theater mit vielen Songs im Stil Brechts und begeistert mit farbigen Bildern und ausdrucksstarken Darstellern. Die Dramatisierung des Bulgakow-Romans „**Der Meister und Margarita**“ präsentiert das **Schauspiel Düsseldorf** in einer Produktion aus der letzten Spielzeit: in der bilder- und medienintensiven Regie von Sebastian Baumgarten, die das Publikum polarisierte. Erinnerungen an die Baader-Meinhof-Revolution gegen die Eigendynamik des Establishments weckte ein antiker Klassiker: Die minimalistische „**Elektra**“ des Euripides aus dem **Theater Bonn** von Christoph Roos fokussiert die Grundkonflikte der Protagonisten, die letztlich unreflektiert zum Opfer ihrer Prinzipien werden und sich in einen unentrinnbaren Teufelskreis aus Rache und Tod verstricken. Von bestürzender Modernität zeigt sich auch „**Das Goldene Vlies**“ von Franz Grillparzer in der Regie von Karin Beier aus dem **Schauspiel Köln**. Maria Schrader, von Juror Laurent Muhleisen, Dramaturg

der Pariser *Comédie Française*, mit dem ersten Darstellerpreis ausgezeichnet, verkörpert in ihrer verletzligen und gerade deshalb so kompromisslosen *Medea* die Problematik einer Migrantin, die nirgendwo mehr Fuß fassen kann. Ein Cross-over aus Schauspiel, Installation und Musiktheater zeigt das **Theater Aachen**: „**Terror. Revolte. Glück**“ heißt ein Abend von Ludger Engels und Volker Straebel nach Albert Camus, der mit vielfältigen Mitteln Gewalt, Entfremdung und Selbstfindung thematisiert. Packend in seiner humorvoll-surrilen Überzeichnung – und dafür mit dem Publikumspreis des Festivals ausgezeichnet – schildert Aki Kaurismäki „**I hired a contract killer**“ in der Bochumer Inszenierung von Jorinde Dröse die zerstörerische Wirkung plötzlicher Arbeitslosigkeit – und die Wege aus der Lebenskrise. Als Gastspiel aus Frankreich zeigt Patrice Chéreau in schnörkelloser Regie eine Dramatisierung von Nachkriegs-Tagebuchaufzeichnungen der Schriftstellerin Marguerite Duras: In „**La Douleur**“ reißt Dominique Blanc, die mit präzise-minimalistischem Spiel von den traumatischen Auswirkungen des 2. Weltkriegs auf ihr Privatleben berichtet, das Publikum zu standing ovations hin. Ein letzter Höhepunkt ist David Böschs rockige Shakespeare-Inszenierung am **Essener Grillo**, in der Sarah Viktoria Frick, mit dem zweiten Darstellerpreis ausgezeichnet, als burschikose, hin- und hergerissene Viola in „**Was ihr wollt**“ begeistert.

Das Theatertreffen NRW überzeugt durch Aktualität und Formenvielfalt und löst so die Hoffnungen von Dramaturgin Almuth Voß ein: „Damit wollen wir zeigen, was Theater alles kann und so Werbung für diese Kunstform machen.“



Foto: Matthias Horn

Testen lohnt sich doppelt!

Jetzt 2x
kostenlos
die deutsche
bühne lesen

und das
Jahrgangsplakat
gratis sichern!

Jetzt online ordern:
www.ddb-magazin.de/9740



Ja, ich bestelle zwei kostenlose
Ausgaben der Zeitschrift **die deutsche bühne** und
erhalte dazu das **Jahrgangsplakat 2008 gratis**.

Wenn ich im Anschluss weiterlesen möchte, muss ich nichts unternehmen. Ich erhalte **die deutsche bühne** zum Preis von 74 € (im Ausland 88 €) 12x im Jahr. Schüler und Studenten zahlen 60 € inkl. Versandkosten (Bescheinigung bitte nachreichen). Die Kündigungsfrist beträgt dann sechs Wochen zum Ende des Bezugszeitraums. Möchte ich **die deutsche bühne** nicht weiterlesen, teile ich dies dem Verlag spätestens zwei Wochen nach Erhalt der zweiten Ausgabe kurz schriftlich mit. Stand 2009.

Theatermagazin
**die deutsche
bühne**

Einfach online bestellen
oder ausgefüllt senden an:
Friedrich Berlin Verlag,
PF 10 01 50, 30917 Seelze,
per Fax: 0511 / 400 04 – 170

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Wohnort

E-Mail / Telefon

Datum / Unterschrift

X

Das Jahrgangsplakat 2008
im Format DIN A1 (59x84cm)

Bitte senden Sie mir nur
das **Jahrgangsplakat 2008**
zum Preis von 2,50€ inkl.
Versandkosten.

